

Umfrage zum Klettern in der Sächsischen Schweiz



Liebe Kletterer in der Sächsischen Schweiz,

wir bitten euch herzlich, an dieser Umfrage des Sächsischen Bergsteigerbundes (SBB) teilzunehmen. Im Jahr 2014 feiern wir das Jubiläum „150 Jahre Bergsteigen im Elbsandsteingebirge“. Wir denken, es ist an der Zeit, eine Standpunktbestimmung durchzuführen.

Klettern und draußen sein ist für viele von uns Lebenseinstellung, für einige auch Leistungssport oder gelegentliches Freizeitvergnügen außerhalb des Hallenkletterns. Viele von uns stellen sich die Frage, wohin sich das Sächsische Bergsteigen in den nächsten Jahrzehnten hin entwickelt. Wer wird es prägen und vorleben? Werden die Regeln akzeptiert? Wie vermitteln wir die besondere Sächsische Tradition den Neueinsteigern?

Klettern ist derzeit ein Trendsport. Wir können diese Entwicklung nicht aufhalten, es stellt sich vielmehr die Frage, wie gehen wir mit den Veränderungen um?

Als Bergsteigerbund wollen wir weiterhin im Einklang mit dem Naturschutz unseren Klettersport ausüben. Die Sächsischen Kletterregeln ermöglichen uns den freien Zugang zu über 1.000 freistehenden Klettergipfeln in der Sächsischen Schweiz. Unser Vereinszweck ist es, u. a. die Sächsischen Kletterregeln und die Sächsische Kletterethik zu erhalten, zu pflegen und zu fördern. Regeln sind nicht starr, aber durch die Selbstbeschränkung der Kletterer haben wir ein harmonisches Nebeneinander von Natur und Sport über lange Zeit erreicht. Auch dies ist Teil unseres Vereinszweckes. Mit dieser Umfrage wollen wir ein Meinungsbild von allen Kletterern in der Sächsischen Schweiz erfassen. Es werden auch strittige Themen angesprochen, an denen sich die Bergsteigergilde immer wieder reibt. Geltendes Recht bleibt vom Ausgang dieser Umfrage unberührt. Eben so wenig werden die Vereinsziele des SBB durch diese Umfrage zur Disposition gestellt.

Sind wir bereit, auf einzelne Gipfel und Wege zu verzichten, um neue Kletterfläche zu erhalten? Wie verändert sich das Leben am Fels, wenn es mehr Sportkletterrouten gibt? Wie mutig sind wir heute? Wollen wir an manchem Weg ehrfürchtig vorbei schleichen oder wollen wir vieles gut gesichert einfach mal probieren? Geht das Besondere am Sächsischen Bergsteigen verloren, wenn mehr nachträgliche Ringe gesetzt werden? Es gibt viele Fragen, und wir sind gespannt auf eure Antworten.

Wir bitten euch, ehrlich und überlegt zu antworten. Tragt dazu bitte die entsprechenden Ziffern in die vorhandenen Kästchen ein!

Bitte sendet den ausgefüllten Bogen bis zum **30.09.2013** an die Geschäftsstelle des SBB zurück. **Alternativ** besteht die Möglichkeit, den Fragebogen **online** auf der Homepage des SBB unter www.bergsteigerbund.de/umfrage auszufüllen.

Am Schluss des Fragebogens besteht noch die Möglichkeit, über Sachverhalte und Anliegen zu schreiben, die im Bogen nicht angesprochen werden, die ihr aber für wichtig haltet. Eure Antworten werden vertraulich behandelt.

Herzlichen Dank für eure Mitarbeit!

Der Vorstand des SBB

Zunächst möchten wir von dir einige Angaben das Klettern betreffend wissen.

1. In welchem Jahr hast du mit dem Klettersport begonnen? _____

2. Wie hast du mit dem Klettern begonnen? (1=ja, 2=nein)

- a) durch die Eltern
- b) durch Bekannte/im Freundeskreis
- c) in einem kommerziellen Kletterkurs
- d) in einem nichtkommerziellen Kletterkurs (Verein, Schulsport, Hochschulsport)
- e) selbständig autodidaktisch

3. Wie gut kennst du die Sächsischen Kletterregeln?
(1=im Detail, 2=im Wesentlichen, 3=oberflächlich, 4=kaum/nicht)

4. Ist die Geschichte eines Kletterweges für dein persönliches Klettererlebnis von Bedeutung?
(1=ja, 2=nein)

- a) Alter und Geschichte von Kletterwegen interessieren mich kaum. Sie sind für mich beim Klettern ohne Bedeutung.
- b) Ich freue mich, wenn ich einen geschichtsträchtigen Klassiker geklettert habe.
- c) Ich richte die Auswahl meiner Kletterwege auf geschichtsträchtige Klassiker aus.

5. Wäre dein Leben ohne Klettern/Bergsteigen inhaltsärmer?
(Das trifft zu: 1=völlig, 2=mit gewissen Einschränkungen, 3=eher nicht, 4=überhaupt nicht)

6. Welche Kletterstile praktizierst du wie oft beim Klettern in der Sächsischen Schweiz?
(1=häufig, 2=gelegentlich, 3=selten, 4=nie)

- a) Vorstieg in der Seilschaft
- b) Nachstieg in der Seilschaft
- c) Vorstieg mit Umlenken (ohne auszusteigen)
- d) Toprope
- e) seilfreies Klettern (free solo)

7. Welche Spielarten des Kletterns betreibst du wie oft?
(1=häufig, 2=gelegentlich, 3=selten, 4=nie)

- a) Bouldern (am Fels)
- b) Sportklettern
- c) Klettern in der Sächsischen Schweiz
- d) Alpines Klettern
- e) Bouldern an künstlichen Anlagen
- f) Klettern an künstlichen Anlagen

8. Wie schwer kletterst du im Vorstieg in der Sächsischen Schweiz? _____

9. Wie schwer kletterst du im Nachstieg in der Sächsischen Schweiz? _____

10. Wie oft schreibst du dich beim Klettern in der Sächsischen Schweiz ins Gipfelbuch ein?
(1=immer, 2=häufig, 3=gelegentlich, 4=selten/nie)

11. Bist du Mitglied im Sächsischen Bergsteigerbund (SBB)?
(1=ja, 2=nein)

12. Bist du Mitglied in einer anderen Sektion des DAV?
(1=ja, 2=nein)

Im Folgenden möchten wir deine Meinung zu verschiedenen aktuellen Themen des Kletterns in der Sächsischen Schweiz erfahren.

13. Was sind aus deiner Sicht die wichtigsten Zukunftsaufgaben für den SBB, das Klettern in der Sächsischen Schweiz betreffend?

14. Wie soll die Entwicklung des Kletterns in der Sächsischen Schweiz deiner Meinung nach weitergehen? Inwieweit stimmst du den folgenden Aussagen zu? (1=volle Zustimmung, 2=eher Zustimmung, 3=eher Ablehnung, 4=volle Ablehnung)

- a) Der heutige Erschließungszustand des Sächsischen Kletterns sollte fixiert werden, d. h. keine weiteren Erstbegehungen und keine Veränderungen an Gipfeln oder Kletterwegen.
- b) Das Sächsische Klettern sollte so weitergehen wie bisher, d. h. eine Entwicklung entsprechend den Regeln (mit Erstbegehungen und einer relativ restriktiven Genehmigung nachträglicher Ringe) ist möglich.
- c) Das Sächsische Klettern sollte sich modernen Einflüssen, z. B. dem Wunsch nach besser gesicherten Wegen in allen Schwierigkeitsgraden, öffnen.

15. In der Sächsischen Schweiz gibt es derzeit über 20.000 Kletterwege. Die Kletterer konzentrieren sich größtenteils jedoch auf wenige Wege, die sich auch durch ihre gute Sicherung großer Beliebtheit erfreuen. Besteht aus deiner Sicht in der Sächsischen Schweiz ein zusätzlicher Bedarf an gut gesicherten Wegen in den folgenden Schwierigkeitsbereichen?

(1=sehr großer Bedarf, 2=großer Bedarf, 3=geringer Bedarf, 4=kein Bedarf)

- a) Bereich I bis III
- b) Bereich IV bis VI
- c) Bereich VIIa–VIIc
- d) Bereich VIIIa und höher
- e) Was waren deine Überlegungen bei den Punkten a-d?

16. Sicherheit beim Klettern in der Sächsischen Schweiz entsteht aus dem Zusammenspiel von Kletterweg sowie eigenem Können und Einschätzungsvermögen. Besteht deiner Meinung nach Bedarf an Ausbildung, damit die bestehenden Kletterwege sicherer geklettert werden können?

(1=sehr großer Bedarf, 2=großer Bedarf, 3=geringer Bedarf, 4=kein Bedarf)

- a) Kurse/Ausbildung für Anfänger
- b) Kurse/Ausbildung für Fortgeschrittene
- c) Kurse/Ausbildung für Spezialthemen (z. B. Rissklettern)

17. Welche Möglichkeiten, die Anzahl gut gesicherter Wege in der Sächsischen Schweiz zu erhöhen, würdest du befürworten?

(1=volle Zustimmung, 2= eher Zustimmung, 3=eher Ablehnung, 4=volle Ablehnung)

- a) systematische Nachrüstung vorhandener Wege mit nachträglichen Ringen (nR)
- b) behutsamer Ausbau der nR-Regelung nach heutigem Vorbild
- c) gezieltes Überprüfen von kaum bzw. nicht gekletterten Wegen mit bergsportlich geringer Bedeutung auf Ausstattung mit nR
- d) Erschließung neuer Felsbereiche an Gipfeln (Sockel) mit gut gesicherten Wegen
- e) Erschließung von ausgewählten Massiven mit gut gesicherten Wegen
- f) Erschließung von neuen Sportklettermöglichkeiten in Steinbrüchen
- g) Ich möchte die Anzahl gut gesicherter Wege nicht erhöhen.

18. Vorausgesetzt es gäbe in der Sächsischen Schweiz die Möglichkeit, an Massivwänden – an denen das Klettern bislang fast ausnahmslos gesetzlich verboten ist – eine größere Zahl neuer Kletterwege zu erschließen. Worauf wärest du dafür bereit zu verzichten? (1=ja, 2=nein)

- a) auf bergsportlich unbedeutende Klettergipfel (Komplettsperrung dieser Gipfel); davon wären unter Umständen auch Wanderwege betroffen
- b) auf bergsportlich unbedeutende Wandbereiche an vorhandenen Gipfeln (Komplettsperrung dieser Wandbereiche)
- c) Die Erschließung von Massiven würde ich auch im Tausch gegen eine Ausweitung der zeitweisen Gipfelsperrungen befürworten.
- d) Die Erschließung von Massiven würde ich nur unter Erhaltung aller traditionellen Kletterziele im jetzigen Umfang befürworten.
- e) Ich lehne die Erschließung von Massiven ab.

19. Wenn die Möglichkeit bestünde, ausgewählte Massivwände klettersportlich zu erschließen, wofür würdest du plädieren? (1=ja, 2=nein)

- a) Massivwände sollten sportkletterartig erschlossen werden, d. h. enge Ringabstände und Erschließung von oben.
- b) Massivwände sollten auch mit Sportkletterwegen (enge Ringabstände) erschlossen werden, jedoch entsprechend den Regeln von unten nach oben.
- c) Massivwände sollten ausschließlich nach den Sächsischen Kletterregeln erschlossen werden.
- d) Ich lehne die Erschließung von Massiven ab.

20. An den SBB wurde mehrfach das Anliegen herangetragen, das Toprope-Klettern in der Sächsischen Schweiz durch eine Änderung der Sächsischen Kletterregeln zu verbieten. Wie ist deine Meinung dazu?

(1=volle Zustimmung, 2=eher Zustimmung, 3=eher Ablehnung, 4=volle Ablehnung)

- a) Toprope stellt für mich ein ernst zu nehmendes Problem in der Sächsischen Schweiz dar.
- b) Ich befürworte ein Toprope-Verbot in den Sächsischen Kletterregeln.
- c) Toprope ist unsportlich und gegenüber anderen Kletterern unfair.
- d) Ich befürworte ein stärkeres Engagement des SBB für die Akzeptanz der derzeitigen Regelung (Toprope nur als Ausnahme).
- e) Die jetzige Toprope-Praxis ist akzeptabel und der SBB braucht nicht aktiv zu werden.
- f) Toprope-Kletterei sollte in den Kletterregeln erlaubt werden.

21. Warum kletterst du in der Sächsischen Schweiz Toprope? (1=ja, 2=nein)

- a) Weil Toprope-Klettern von vielen anderen praktiziert wird.
- b) Weil ich das Schlingenlegen nicht richtig beherrsche.
- c) Weil ich das in der Kletterhalle/Sportklettergebiet gelernte Toprope fortführe.
- d) Weil der Kletterpartner Kinder beaufsichtigt.
- e) Weil ich bestimmte Wege sonst nicht klettern könnte.
- f) Weil es schneller geht und ich so mehr Wege klettern kann.
- g) Um Wege für eine Rotpunktbegehung einzuüben.
- h) Ich klettere nicht Toprope in der Sächsischen Schweiz.

22. Inwieweit stimmst du den folgenden Aussagen zum Thema Klettern bei Nässe in der Sächsischen Schweiz zu?

(1=volle Zustimmung, 2=eher Zustimmung, 3=eher Ablehnung, 4=volle Ablehnung)

- a) Klettern bei Nässe stellt für mich ein ernst zu nehmendes Problem dar.
- b) Es wird zu viel am nassen oder feuchten Fels geklettert.
- c) Ich habe Schwierigkeiten, die Situation nach Regen einzuschätzen.
- d) Klettern bei Nässe sollte in den Sächsischen Kletterregeln klarer geregelt werden.

23. Inwieweit lösen die folgenden Faktoren Glücksgefühle beim Klettern in der Sächsischen Schweiz bei dir aus? (1=sehr stark, 2=stark, 3=kaum, 4=überhaupt nicht)

- a) viele Möglichkeiten zur Wegeauswahl zu haben
- b) viele Möglichkeiten, in unterschiedlichen Gebieten/Landschaften klettern zu können
- c) risikohafte Situationen bewältigen zu können
- d) mich körperlich voll auslasten zu können
- e) mich voll auf Bewegungsabläufe zu konzentrieren
- f) andere Dinge des Lebens während des Kletterns vergessen bzw. verdrängen zu können
- g) gemeinsam mit anderen während der Bergfahrt über vieles, was mich bewegt, ungezwungen reden zu können
- h) in der Seilschaft Verantwortung zu übernehmen
- i) gemeinsam fröhliche Gipfelerlebnisse zu haben
- j) Natur erleben zu können
- k) gemeinsam mit der Familie bzw. Freunden zu klettern
- l) von anderen als Kletterer/Bergsteiger anerkannt zu werden

24. Im Folgenden bitten wir dich, uns deine Meinung zu folgenden Aussagen mitzuteilen.

(1=volle Zustimmung, 2=eher Zustimmung, 3=eher Ablehnung, 4=volle Ablehnung)

- a) Die Erschließung der sächsischen Klettergipfel halte ich für abgeschlossen.
- b) Ich halte ein direktes Nebeneinander von Gipfeln mit bestehenden Kletterwegen und Massiven mit Sportkletterwegen für akzeptabel.
- c) Eine größere Anzahl von gut gesicherten Wegen könnte dazu führen, dass mehr Kletterer angelockt werden und verstärkt Probleme mit dem Naturschutz entstehen.
- d) Neue Angebote an gut gesicherten Wegen erhöhen die objektive Sicherheit nicht wirklich, weil mehr Kletterer unbedarfter an die Wege herangehen und weniger Reserven einplanen.
- e) Eine Erschließung von Massiven mit sehr gut gesicherten Kletterwegen schützt das traditionelle Klettern an den Gipfeln.
- f) Verbesserte Absicherung erhöht die Abnutzung dieser Kletterwege (Griff- und Trittausbruch, ausgelatschte Tritte).
- g) Verbesserte Absicherung vermindert die Abnutzung von einzelnen hoch frequentierten Wegen, da sich die Begehungen auf mehr Kletterwege verteilen.
- h) Das Eintreten für die Erschließung von Kletterwegen an Massivwänden stünde im Kontrast zur bisherigen strategischen Position des SBB.
- i) Jede Änderung der Sächsischen Kletterregeln, die eine wesentliche Änderung der Art und/oder des Umfangs des Kletterns bewirkt, kann das Recht zum Klettern in der Sächsischen Schweiz gefährden.
- j) Die Klettergipfel der Sächsischen Schweiz sind durch ihre Erschließer- und Besteigungsgeschichte Kulturgüter.

25. Welche weiteren Probleme siehst du beim Klettern in der Sächsischen Schweiz und erachtest du für die Arbeit des SBB als wichtig?

Abschließend bitten wir dich um ein paar allgemeine Angaben zu deiner Person.

26. In welchem Jahr bist du geboren? _____

27. Wie lautet die Postleitzahl deines Wohnortes? _____

28. Wie ist dein Geschlecht? (1=weiblich, 2=männlich)

Hast du noch Anregungen und Hinweise zum Fragebogen bzw. zu einzelnen Fragen? (ggf. bitte Beiblatt verwenden)

Rücksendung bitte bis zum 30.09.2013 an:
Sächsischer Bergsteigerbund, Könneritzstr. 33, 01067 Dresden